

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Oktober 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

Und schon ist es wieder Oktober und der Semesterstart steht kurz bevor. Neben vielen erfreulichen Ereignissen bringt das Wintersemester leider auch einige Abschiede mit sich:

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Philipp Schule und Frank Max Müller haben das Institut zum Ende des Sommersemesters unter allseitigem Bedauern verlassen. Wir wünschen alles Gute beim weiteren Werdegang und hoffen auf baldiges Wiedersehen! Und das Wintersemester 17/18 ist auch das letzte Semester unseres langjährigen künstlerischen Professors, Heiner Goebbels, der das Institut im kommenden Februar verlassen wird. Details zur Verabschiedung werden zugegebener Zeit folgen; da dies ja noch etwas hin ist starten wir einstweilen mit Elan in die Vorlesungszeit.

Als Gastprofessor*innen werden im Winter die Tänzerin und Choreografin Alice Chauchat und der Theater- und Raumkünstler Vladimir Miller ans Institut kommen. Und es gibt noch mehr personelle Neuigkeiten: Rose Beermann ist neue wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Studiengang Choreografie und Performance, Gerko Egert neuer Postdoc-Researcher im DFG-Forschungsprojekt "Choreopower". Da Prof. Gerald Siegmund im Winter ein Forschungssemester nimmt, dürfen wir außerdem Miriam Dreysse als Vertretungsprofessorin begrüßen.

Auch künstlerisch tut sich in diesem Monat einiges. Das gesamte Programm finden Sie unten, auf die folgenden Veranstaltungen möchten wir noch einmal geosndert hinweisen:

Zunächst findet nach einjähriger Pause vom 11. bis 15.10. wieder das DISKURS Festival for young performing arts statt, das in diesem Jahr unter dem Motto "Enter the pool" steht. Im Zentrum stehen immersive Stukturen und die Befragung des Verhältnisses zwischen Publikum und Werk. Damit reiht sich die diesjährige Ausgabe ein in die über 30-jährige Tradition des DISKURS-Festivals, bei dem in jährlich neu entwickeltem Rahmen Stücke internationaler junger Theatermacher*innen gezeigt, die Möglichkeiten des Theaters praktisch erprobt und enthusiastisch diskutiert werden. Details zum Programm und zu den Vorführungsorten finden Sie unter www.diskursfestival.de, das Festivalzentrum befindet sich in der Johannette-Lein-Gasse 26.

Am 19.10. wird der zweite Teil der Präsentation des szenischen Projektes "Theater und Wissenschaft", das im Sommersemester 2017 von Prof. Heiner Goebbels geleitet wurde, stattfinden. Bei der ersten Präsentation nicht zur Auführung gekommene Lectures, Szenen, Installationen und Choreografien werden nun gezeigt - der genaue Zeitplan und Ort werden auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

Im Oktober kommen zwei Masterabschluss-Inszenierungen zur Premiere: Am 05.10. und 10.10., jeweils um 19h zeigt Sonja Risse "MONTAGEETÜDEN" auf der Probephöhne II des Instituts. Sie beschäftigt sich mit den Disposition der Wahrnehmung , dem Anlegen eines Fokusses und der Ablenkung des Blicks durch Unerwartetes.

Am 30.10. um 20h ist Gesa Berings Abschlussprojekt "Aufgegebenes", eine Produktion von Dorn ° Bering, im Studio 1 des Künstlerhauses Mousonturm Frankfurt zu sehen. Hier wird ein auf einer Flugreise vergessener Koffer zum Mittelpunkt des Bühnengeschehens - ein Koffer

mit unbekanntem Inhalt, verloren auf einem Flughafen, anschließend versteigert und so in den Besitz von Dorn ° Bering gekommen. "Augegebenes" geht so nicht nur mit vielen Unwägbarkeiten, sondern auch mit einem Stück des Lebens einer unbekanntenen Person um. Das Stück ist im Mousontum noch ein zweites mal am 31.10. um 20h zu sehen.

Programm im Oktober

3.10.2017, 19.30 Uhr

[LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET!](#)

Projekt von REGIE Fanny Brunner AUSSTATTUNG Daniel Angermayr MUSIK Jan Preißler DRAMATURGIE Matthias Döpke, Simon Meienreis BESETZUNG Annette Müller, Johannes Karl, Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid, Victoria Schmidt
Ort: Hessisches Landestheater Marburg

Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und Revolution nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren.

Muss die Revolution weiblich sein?, fragen die jungen Stimmen des internationalen Feminismus, wie zum Beispiel Laurie Penny, Autorin der Bücher „Fleischmarkt“ und „Unsagbare Dinge“. Für sie sind Kapitalismus und die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen untrennbar miteinander verbunden. Frauen verrichten den allergrößten Teil an unbezahlter Arbeit, während sie sich an der Tyrannei von Schönheitsidealen, Körperkontrolle und Stigmatisierung aufreiben. Der Dichter Franz Grillparzer beschrieb 1848 in seinem Drama „Libussa“ die Geschichte der Zivilisation als Unterwerfungsgeschichte der Frau unter den Mann und bediente sich dafür beim böhmischen Mythos über die Gründung der Stadt Prag. LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! erkundet den Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1397>

5.10.2017, 19:00 / Abschlussprojekt

[MONTAGEETÜDEN](#)

Performance von

Konzept, Text und Performance: Sonja Risse
Choreographie und Umsetzung: Ekaterine Giorgadze
Technik und Outside Eye: Laura Eggert
Kostüm: Judith Altmeyer

Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Probebühne 2

ATW-Masterabschluss-Projekt

von Sonja Risse in Zusammenarbeit mit Ekaterine Giorgadze

In Kooperation mit der JLU Gießen im Rahmen der HTA

I have had the strangest dream. I was a vendor of glimpses and appearances. I collected them first, then resold them. In my dream I had just revealed a secret. Did it all by myself. I revealed the mystery of entering the interior of anything I gazed upon. Being inside, I understood how to rearrange things. It was just as easy as opening a wardrobe door. Well, well. But when I woke up, I couldn't remember how I made it happen – I had forgotten how to enter the interior of things. (Zitat Stücktext)

Eine Forscherin, das wäre gemäß Definition eine, die versucht ein Phänomen zu beschreiben. Doch etwas Anderes lenkt ihren Blick ab - etwas, mit dem absolut nicht zu rechnen war. In MONTAGEETÜDEN wird Sonja Risse zu dieser Forscherin, zu einer Vermesserin des Sichtbaren. Sie hat die Fundstücke zusammengetragen, jene unerwarteten Erscheinungen, welche die Dispositionen unserer Wahrnehmung selbst auf den Prüfstand eines kritischen Blicks stellen. Dabei wird die Performerin zur Arrangeurin disparater Erfahrungen im Bühnenraum.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1411>

5.10.2017, 19:00 Uhr / Premiere

[HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Da steht sie vor einem: die schlechteste Szene im Stück. Sie ist so schlecht, bodenlos, grauenvoll! Das Publikum verdreht die Augen. Und sie hängt immer noch auf der Bühne rum, will nicht weg. Klar, am Anfang war sie die Sensation. Alles ergab einen Sinn. Aber jetzt? Unerträglich. Total unpassend. Und der Grund? Keine Ahnung. Also, was tun? Bevor hier alle ausrasten!

"Heute mobben wir die Birds" ist ein Stück über den Dschungel des Theaters. Darüber, wie auf der Bühne die unvereinbarsten Dinge einer atemberaubenden Anziehungskraft erliegen. Doch was hilft, wenn genauso plötzlich alles völlig sinnlos erscheint? Kampfansage oder Therapie? Als eine anarchische Einführung in die Lust am Theater erforscht das junge Tanz- und Performance-Duo Janna Pinsker und Wicki Bernhardt das zwiespältige Glück der Freiheit, für einfach alles einen Sinn zu (er-)finden.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1398>

6.10.2017, 11:00 Uhr

[HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1398>

6.10.2017, 20:00 / Premiere

Orpheus Moments

Performance von Friederike Blum (Konzept, Regie; ATW), Jakob Boeckh (Konzept, Bühne & Video; ATW), Ole Hübner (Konzept, Komposition; ATW), Tassilo Tesche (Konzept, Libretto), Ex Novo Ensemble, Filippo Perocco (musical direction)

Ort: Teatro Piccolo Arsenale, Venedig/Venice

Mit »Orfeo« beginnt die Geschichte der Oper. Und in zahlreichen Adaptionen aktualisiert sich seither die Relevanz der Oper als Kunstform und auch des zeitgenössischen Musiktheaters bis heute.

Orpheus ist aber nicht nur ein Topos der Musikgeschichte, sondern auch der Prototyp des Musiker und Künstlers, der Fähigkeit des Menschen, Bleibendes zu schaffen, seine eigene Welt zu erweitern und zu überschreiten. Mit seinem Gesang vollzieht sich eine Emanzipation, durch seine individuellen Fähigkeiten ist er nicht mehr an die Regeln seiner Umwelt gebunden. Er ist damit auch ein Vorbote des modernen Subjekts. Er spielt auf seiner Lyra und auch mit den Göttern, bis ihm seine menschlichste Fähigkeit – zu zweifeln – einen Strich durch die Rechnung macht. Indem er sich umwendet, seine Richtung ändert, weicht er von allen vorgegebenen Bahnen ab.

Diese Wendung des Orpheus wurde immer wieder – in den über fünfzig überlieferten Fassungen der Operntradition – ganz unterschiedlich motiviert und steht auch im Zentrum dieser neuen Interpretation.

Das Ergebnis diese Zweifels ist auch hier der Verlust der Geliebten, schon Ovid schreibt: »Die Arme ausstreckend und sich bemügend zu ergreifen und ergriffen zu werden, bekam der Unglückliche nur die zurückweichende Luft zu fassen«. Aber die Motivation ist hier eine andere – eine die noch nicht verraten sein soll.

Produziert im Rahmen des 61. Internationalen Festivals für zeitgenössische Musik der Biennale di Venezia.

www.labiennale.org

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1360>

7.10.2017, 20 Uhr

dark pool. high potentials

Tanzprojekt von Inge Gappmaier in Zusammenarbeit mit Sanna Lundström (Performance), Robert Läßig (Bühnenbild, Technik, Licht), Friederike Schmidt-Colinet (Bühnenbild, Plakat), Elischa Kaminer (Sounddesign) und Florence Ruckstuhl (Kostüm). Besonderen Dank an Narae Shin (Originalbesetzung, Premiere 2015).

Ort: theaterHALLE 11, Pelzverkehr Tanzwochen Klagenfurt/Celovec

Dark Pool. High Potentials ist ein Duett das ausgehend von Überlegungen zur Methode der Gamification, welche Spielstrukturen in spielfremden Kontexten anwendet, entstanden ist. Spiel als ein sicherer Rahmen mit klaren Regeln, ein Freiraum, eine definierte (Miniatur-)Welt im Kontrast zur sich ständig in Veränderung befindlichen Realität ist der Ausgangspunkt der Performance. Ein Mit-, Gegen-, Für- und Nebeneinander von Choreographie, Bühnenbild, Musik und Licht kreiert Spannungsfelder, die sich im Laufe der Performance annähern, abstoßen und verformen als auch miteinander verschmelzen.

Gefördert wird dieses Projekt von der Hessischen Theaterakademie (HTA), dem Kulturamt der Stadt Gießen, Kulturamt Frankfurt am Main sowie dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig Universität Gießen.

Geprobt wurde das Stück im Frankfurt LAB, Künstlerhaus Mousonturm, Z. Zentrum für Proben und Forschung Frankfurt sowie in den Räumen der ttp-WuK Wien.

Eintritt frei

Zählkarten-Reservierung: mail@ingegappmaier.at

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1184>

10.10.2017, 19:00 / Abschlussprojekt

[MONTAGEETÜDEN](#)

Performance von

Konzept, Text und Performance: Sonja Risse

Choreographie und Umsetzung: Ekaterine Giorgadze

Technik und Outside Eye: Laura Eggert

Kostüm: Judith Altmeyer

Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probephöhne 2

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1411>

11.10.2017

[DISKURS 17 – enter the pool](#)

Projekt von Léon Haase, Theresa Moest und Nicholas Zöckler

Ort: Johannette-Lein-Gasse 26, 35390 Gießen

DISKURS 17 lädt ein zum Eintauchen in Arbeiten aus der ganzen Welt, in einen Pool aus interessierten Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, in unbekannte Tiefen! DISKURS 17 will ein großes Becken bauen, in dem jede Person ihren eigenen Stil schwimmen kann. Das Festival soll ein Raum sein, der mitgestaltet werden kann und als schwimmende Insel Anlaufstation für Tauchende ist. Ein Zentrum von dem Wellen ausgehen und auf das Wellen zurückschlagen.

Unter dem Titel DISKURS 17 – enter the pool widmet sich das diesjährige Festival inhaltlich wie formell immersiven Strukturen, die den Teilnehmenden ein eigenständiges Erschließen von künstlerischen Arbeiten ermöglicht. Das Festival will neue Aufführungs- und Kunstformate aufzeigen, die einen Fokus auf die Erweiterung des eigenen Wahrnehmungshorizontes legen und persönliches Erfahren in den Vordergrund stellen. Der Raum der Aufführung soll erweitert werden, traditionelle Rollenverhältnisse hinterfragt und Konzepte des Zuschauens neu bestimmt werden.

Taucht ein, lasst euch durchfluten, brecht Wellen, taucht in neue Gebiete, lasst euch einsaugen in den Strudel des DISKURS 17 - enter the pool!

Mehr Infos in Kürze auf www.diskursfestival.de

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1407>

13.10.2017, 20 Uhr / Abschlussprojekt

Revue

Performance von Performance: Addas Ahmad, Oliver Rincke, Mereika Schulz | Konzept: Blöchle/Fornezzi | Regie/Bühne: Blöchle/Fornezzi & Ines Wuttke | künstlerische Objekte/Kostüm: Elke Hennen
Ort: Stadttheater Gießen, taT

Revueshows sind Kostümshows riesiger Ensembles. Erzeugte Erholungsräume, die wie Hollywood-Blockbuster zum Zurücklehnen und Konsumieren einladen. Drei Performer*innen des Theater Thikwa stellen sich der Aufgabe, alle Superlative einer großen Show zu sprengen. Mit bizarren Objekten bestückt, werden ihre Körper zu Ausstellungsflächen (un-)sichtbarer Prothesen, erheben sich zu Ikonen der Show und mutieren zu wildgewordenen Cyberhelden. Es wird laut, blutig und glamourös.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1410>

14.10.2017, 20 Uhr

Revue

Performance von Performance: Addas Ahmad, Oliver Rincke, Mereika Schulz | Konzept: Blöchle/Fornezzi | Regie/Bühne: Blöchle/Fornezzi & Ines Wuttke | künstlerische Objekte/Kostüm: Elke Hennen
Ort: Stadttheater Gießen, taT

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1410>

15.10.2017 / Premiere

Alice sagt, Senf ist ein Vogel (frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland")

Performance von M O N S T R A | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Spiel: Gesa Bering, Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mentor: Ralf Kiekhöfer (Theater Töfte) | Mitarbeit: Christiane Holtschulte
Ort: Theaterhaus Frankfurt

|ab 4 Jahren

Einmal im Wunderland ins falsche Loch gefallen und schon sind Alice und der Märzhase direkt in unserer Welt gelandet. Mit Witz, Neugier und Appetit untersuchen die beiden die fremde Welt. Ganz nach der Logik des Wunderlands wird ihnen eines klar: egal, was sie essen, irgendetwas Interessantes passiert bestimmt!

Was muss man trinken, um aufrecht durch ein Schlüsselloch zu passen? Wer ist nach einem harmlosen Häppchen schon mal so rasant gewachsen, dass alle Zimmer zu klein wurden? Was geschieht, wenn man eine Tomate isst?

Entlang der zauberhaften Motive des Essbaren aus der berühmten Erzählung von Lewis Carroll entsteht eine phantasievolle Performance über Essen und Körper, Portionen und Rationen, Völlerei und Verzicht.

|Kooperation von M O N S T R A mit dem TheaterGrueneSosse, dem Theaterhaus Frankfurt und dem Theater Töfte, Gefördert durch das Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main, den Fonds Darstellende Künste und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1386>

16.10.2017

Alice sagt, Senf ist ein Vogel (frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland")
Performance von M O N S T R A | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Spiel: Gesa Bering, Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mentor: Ralf Kiekhöfer (Theater Töfte) | Mitarbeit: Christiane Holtschulte
Ort: Theaterhaus Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1386>

17.10.2017

Alice sagt, Senf ist ein Vogel (frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland")
Performance von M O N S T R A | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Spiel: Gesa Bering, Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mentor: Ralf Kiekhöfer (Theater Töfte) | Mitarbeit: Christiane Holtschulte
Ort: Theaterhaus Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1386>

17.10.2017, 21 Uhr / Abschlussprojekt

[dark pool. high potentials](#)

Tanzprojekt von Inge Gappmaier in Zusammenarbeit mit Sanna Lundström (Performance), Robert Läßig (Bühnenbild, Technik, Licht), Friederike Schmidt-Colinet (Bühnenbild, Plakat), Elischa Kaminer (Sounddesign) und Florence Ruckstuhl (Kostüm). Besonderen Dank an Narae Shin (Originalbesetzung, Premiere 2015).

Ort: Frankfurt LAB, Halle 2

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1184>

18.10.2017

Alice sagt, Senf ist ein Vogel (frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland")

Performance von M O N S T R A | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Spiel: Gesa Bering, Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mentor: Ralf Kiekhöfer (Theater Töfte) | Mitarbeit: Christiane Holtschulte
Ort: Theaterhaus Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1386>

18.10.2017, 19.30 Uhr / Abschlussprojekt

[dark pool. high potentials](#)

Tanzprojekt von Inge Gappmaier in Zusammenarbeit mit Sanna Lundström (Performance), Robert Läßig (Bühnenbild, Technik, Licht), Friederike Schmidt-Colinet (Bühnenbild, Plakat), Elischa Kaminer (Sounddesign) und Florence Ruckstuhl (Kostüm). Besonderen Dank an Narae Shin (Originalbesetzung, Premiere 2015).
Ort: Frankfurt LAB, Halle 2

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1184>

18.10.2017, 20:00 / Premiere

[Miss Yellow and Me - I wanna be a musical](#)

Performance von * Konzept: Olivia Hyunsin Kim * Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim * Musik: Elischa Kaminer * Dramaturgie: Wicki Bernhardt * Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim
Ort: Tanzfestival Rhein-Main: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Studio 1, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Olivia Hyunsin Kim bürstet mit viel Lust künstlerische Genres und Körpertechniken gegen den Strich. Egal ob Postmodern Dance, Aerobics, Minimal Art und Hardrock, Pop oder Hochkultur – die junge Choreografin interessiert sich für die Stereotype und Klischees, die in diesen Ausdrucksformen entworfen werden und für die ungleichen Machtverhältnisse zwischen dem Eigenen und dem Anderen, die in ihnen fortgeschrieben werden. Kims besondere Perspektive speist sich aus den Erfahrungen, die sie als Deutsch-Koreanerin in machte. Nun nimmt sie es mit einem der populärsten Genres, dem Musical, auf. Inspiriert von „Miss Saigon“, einer der erfolgreichsten Broadway-Shows, die zugleich zahlreiche Kontroversen über die Repräsentation asiatischer Frauen auslöste, imaginiert sie eine ebenso groteske wie unterhaltsame Musical-Talentshow.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1405>

19.10.2017

Alice sagt, Senf ist ein Vogel (frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland")

Performance von M O N S T R A | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Spiel: Gesa Bering, Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda

Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus
|Mentor: Ralf Kiekhöfer (Theater Töfte) | Mitarbeit: Christiane Holtschulte
Ort: Theaterhaus Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1386>

19.10.2017

[Theater & Wissenschaft](#)

Szen. Projekt von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft unter der
Leitung von Prof. Heiner Goebbels

Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

Der zweite Teil von "Theater & Wissenschaft" wird präsentiert.

Lectures, Szenen, Installationen, Choreographien

TBA

Mehr Informationen unter: <https://www.facebook.com/events/1909293282731122/>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1378>

19.10.2017, 19:00

[Miss Yellow and Me - I wanna be a musical](#)

Performance von * Konzept: Olivia Hyunsin Kim * Choreografie, Performance: Jungyun Bae,
Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim * Musik: Elischa Kaminer * Dramaturgie: Wicki
Bernhardt * Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim

Ort: Tanzfestival Rhein-Main: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Studio 1,
Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1405>

20.10.2017, 21:00

[Miss Yellow and Me - I wanna be a musical](#)

Performance von * Konzept: Olivia Hyunsin Kim * Choreografie, Performance: Jungyun Bae,
Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim * Musik: Elischa Kaminer * Dramaturgie: Wicki
Bernhardt * Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim

Ort: Tanzfestival Rhein-Main: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Studio 1,
Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1405>

24.10.2017, 11:00 Uhr

[HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Tanzfestival Rhein-Main: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1398>

25.10.2017, 19:00 Uhr

[HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Tanzfestival Rhein-Main: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1398>

26.10.2017, 20:00 / Premiere

[Hors de Combat](#)

Performance von Konzept / Choreographie: Fanti Baum Frédéric De Carlo, Joana Tischkau

Performance: Fanti Baum, Frédéric De Carlo, René Alejandro Huari Mateus, Zwoisy Mears-Clarke, Joana Tischkau Bühne / Licht: Caroline Creutzburg Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt

Ort: Frankfurt Lab

hors de combat

– Out of Fight. Getroffen. Verwundet. No longer able to fight.

Etwas wird gewesen sein. Der Körper an der Grenze seines Vermögens, am Rande der Aufgabe, am Ende des Widerstandes – außer Gefecht. Hors de Combat versammelt fünf Körper auf der Bühne, die mit Hilfe des Wrong Contact Manifesto von Fred Holland und Ismael Houston eine Dringlichkeit, eine Drastik ins Feld der Berührung einzuschreiben suchen. Körper im Ausnahmezustand der Berührung, fernab von annähern, heben, streifen, halten, sind es ausgesetzte, ausgestellte Körper – in all ihrer Verletzbarkeit und Gefährdung.

Hors de Combat lässt sich als eine Praxis denken, die Berührung und Contact aus dem Zusammenhang nimmt, über-setzt und transformiert, eine Praxis, die Berührung erschüttert und in Bewegung setzt, in der die Gesten des Kampfes auseinander fallen, Körper desertieren – und in ihren Äußerungen jenseits der Sprache von der Unterbrechung der Berührung künden.

But no worries – You're invited to grab a donut and a coffee, a pair of boxing gloves and come to the show!

Konzept / Choreographie: Fanti Baum Frédéric De Carlo, Joana Tischkau

Performance: Fanti Baum, Frédéric De Carlo, René Alejandro Huari Mateus, Zwoisy Mears-Clarke, Joana Tischkau

Bühne / Licht: Caroline Creutzburg
Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1412>

27.10.2017, 20:00

[Hors de Combat](#)

Performance von Konzept / Choreographie: Fanti Baum Frédéric De Carlo, Joana Tischkau
Performance: Fanti Baum, Frédéric De Carlo, René Alejandro Huari Mateus, Zwoisy Mears-Clarke, Joana Tischkau
Bühne / Licht: Caroline Creutzburg
Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt
Ort: Frankfurt Lab

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1412>

28.10.2017, 20:00

[Hors de Combat](#)

Performance von Konzept / Choreographie: Fanti Baum Frédéric De Carlo, Joana Tischkau
Performance: Fanti Baum, Frédéric De Carlo, René Alejandro Huari Mateus, Zwoisy Mears-Clarke, Joana Tischkau
Bühne / Licht: Caroline Creutzburg
Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt
Ort: Frankfurt Lab

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1412>

30.10.2017, 20 Uhr / Abschlussprojekt

[Aufgegebenes](#)

Performance von Konzept, Regie, Performance, Text: Dorn ° Bering (Gesa Bering, Stephan Dorn) | Ausstattung: Annatina Huwiler | Dramaturgische Mitarbeit und Produktion: Martin Bien | Technische Gestaltung: Benedikt Grubel, Carlos Franke
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt | Studio 1

Vor einer jeden Reise stellt man eine Auswahl seines Hab und Gut zusammen: das Nötigste, das Praktischste, das Wichtigste. Wortwörtlich ‚Teile‘ der Identität. Denn: ein ‚Ich‘ bezieht sich immer auch auf ein ‚Ich habe‘. Verliert man das Mitgenommene, so verliert man – mehr oder weniger schmerzvoll – ein Stück seiner Selbst.

Weltweit gehen jedes Jahr 1,3 Millionen Gepäckstücke auf Flugreisen verloren. Nicht abgeholt, werden sie verschlossen versteigert, als Katze im Sack. Eine solche Katze, ein aufgebener Koffer, steht im Mittelpunkt dieser Arbeit. Wir wissen nicht, was in ihm steckt.

Ein unbekannter Ausschnitt aus dem unbekanntem Besitz einer unbekanntem Person.
„Aufgegebenes“ ist ein theatrales Essay zur Frage, was es bedeutet, dass dieser nun uns gehört.

Masterabschlussprojekt am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1390>

31.10.2017, 20 Uhr

[Aufgegebenes](#)

Performance von Konzept, Regie, Performance, Text: Dorn ° Bering (Gesa Bering, Stephan Dorn) | Ausstattung: Annatina Huwiler | Dramaturgische Mitarbeit und Produktion: Martin Bien | Technische Gestaltung: Benedikt Grubel, Carlos Franke
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt | Studio 1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1390>

31.10.2017, 20 Uhr

[EVERYTHING YOU ALWAYS WANTED TO KNOW ABOUT IT](#)

Tanzprojekt von IDEE Da Soul Chung DRAMATURGIE Eunhye Yang, Anna Seminova-Ganz PERFORMANCE Da Soul Chung, Johannes Karl
Ort: monsun.theater Hamuburg

EVERYTHING YOU ALWAYS WANTED TO KNOW ABOUT IT unternimmt eine künstlerische Annäherung an Freuds „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“. Den erweiterten Sexualbegriff und die Verschiebung der Grenze zwischen normaler und perverser Sexualität nutzen Da Soul Chung und Johannes Karl als Ausgangspunkte für die Stückentwicklung. Mithilfe fiktiver und autobiographisch erarbeiteter Charaktere beleuchten sie sexuelle Identitäten und befragen dadurch die Mechanismen unserer Gesellschaft. Das Stück versucht Selbstaufklärung zu betreiben mit Elementen von Tanz, Theater und Performance unter dem Einfluss der koreanischen und deutschen Herkunft der Performer. Das körperliche und sprachliche Verhalten in der Sexualität, das durch Lebensweise, Alter, Kultur und Religion trainiert ist, verweist von dem, was wir schon wissen, vielleicht auf etwas, was wir noch nicht wissen können. In EVERYTHING YOU ALWAYS WANTED TO KNOW ABOUT IT geht es nicht darum, besseren Sex zu haben, sondern darum, Sexualität besser begreifen, Standpunkte und Haltungen respektvoll betrachten zu können.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1399>

31.10.2017, 20:00 Uhr

[“ICH WEISS, WO DU WOHNST”](#)

Performance von Julia Urgatz, Kathrin Ebmeier, Laura Eggert, Nele Stuhler / als Gäste aus der Nachbarschaft: André Hegner, Lisa Hrdina, Paula Thielecke, Sylvana Schneider
Ort: monsun.theater

Nachbarn. Jeder braucht einen guten Nachbarn. Ein freundliches „Hallo“ am Morgen versüßt jeden Tag. Nachbarn müssen sich kennenlernen. Nachbarn sollten sich gegenseitig zum Grillen einladen. Und sich gegenseitig in die Fenster gucken. Sie sollten sich heimlich beim

Sex beobachten. Und bei allem anderen, was sie tun. Nachbarn sollten füreinander da sein. Dann werden aus Nachbarn gute Freunde.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/709>

31.10.2017, 20:00 Uhr

[EVERYTHING YOU ALWAYS WANTED TO KNOW ABOUT IT](#)

Performance von IDEE Da Soul Chung DRAMATURGIE Eunhye Yang, Anna Seminova-Ganz ENTWICKLUNG & PERFORMANCE Da Soul Chung, Johannes Karl

Ort: monsun.theater Hamburg

unternimmt eine künstlerische Annäherung an Freuds „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“. Den erweiterten Sexualbegriff und die Verschiebung der Grenze zwischen normaler und perverser Sexualität nutzen Da Soul Chung und Johannes Karl als Ausgangspunkte für die Stückentwicklung. Mithilfe fiktiver und autobiographisch erarbeiteter Charaktere beleuchten sie sexuelle Identitäten und befragen dadurch die Mechanismen unserer Gesellschaft. Das Stück versucht Selbstaufklärung zu betreiben mit Elementen von Tanz, Theater und Performance unter dem Einfluss der koreanischen und deutschen Herkunft der Performer. Das körperliche und sprachliche Verhalten in der Sexualität, das durch Lebensweise, Alter, Kultur und Religion trainiert ist, verweist uns von dem, was wir schon wissen, vielleicht auf etwas, was wir noch nicht wissen können. In geht es nicht darum, besseren Sex zu haben, sondern darum, Sexualität besser begreifen, Standpunkte und Haltungen respektvoll betrachten zu können.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1402>

31.10.2017, 20:00 Uhr

[EVERYTHING YOU ALWAYS WANTED TO KNOW ABOUT IT](#)

Performance von IDEE Da Soul Chung DRAMATURGIE Eunhye Yang, Anna Seminova-Ganz ENTWICKLUNG & PERFORMANCE Da Soul Chung, Johannes Karl

Ort: monsun.theater Hamburg

unternimmt eine künstlerische Annäherung an Freuds „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“. Den erweiterten Sexualbegriff und die Verschiebung der Grenze zwischen normaler und perverser Sexualität nutzen Da Soul Chung und Johannes Karl als Ausgangspunkte für die Stückentwicklung. Mithilfe fiktiver und autobiographisch erarbeiteter Charaktere beleuchten sie sexuelle Identitäten und befragen dadurch die Mechanismen unserer Gesellschaft. Das Stück versucht Selbstaufklärung zu betreiben mit Elementen von Tanz, Theater und Performance unter dem Einfluss der koreanischen und deutschen Herkunft der Performer. Das körperliche und sprachliche Verhalten in der Sexualität, das durch Lebensweise, Alter, Kultur und Religion trainiert ist, verweist uns von dem, was wir schon wissen, vielleicht auf etwas, was wir noch nicht wissen können. In geht es nicht darum, besseren Sex zu haben, sondern darum, Sexualität besser begreifen, Standpunkte und Haltungen respektvoll betrachten zu können.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1404>

31.10.2017, 20.00

[EVERYTHING YOU ALWAYS WANTED TO KNOW ABOUT IT](#)

Performance von IDEE Da Soul Chung DRAMATURGIE Eunhye Yang, Anna Seminova-
Ganz ENTWICKLUNG & PERFORMANCE Da Soul Chung, Johannes Karl

Ort: monsun.theater Hamburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1404>
